

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

o.O., 1962-11-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

28. Nov. 1962

Sehr verehrter, lieber Herr Professor !

Den beiliegenden Brief sende ich heute mit gleicher Post an Farrar, Straus und Cudahy weg, weil ich glaube, dass die Auflage der "Maja", nach der letzten Abrechnung zu schliessen, nun ausverkauft ist. Sollte der Verlag nicht, wie ich ihn anfrage, eine Neuauflage veranstalten, so wäre es mir sehr lieb, wenn dieser Vertrag gelöst würde, und ich kann nur annehmen, dass Sie, lieber Herr Professor, mir darin beipflichten. Deshalb bitte ich Sie, falls Farrar sich an Sie wendet, Ihr Einverständnis mit meinem Brief auszusprechen.

Ich möchte eine neue und bessere Möglichkeit wahrnehmen, kann das aber erst dann tun, wenn die jetzt bestehende Verbindung gelöst ist. Ich glaube, ich muss Ihnen nicht versichern, dass ich nicht vergesse, was mein Mann mir aufgetragen hat und bin sicher, Sie finden jede Neugestaltung in jeder Beziehung als einen Vorteil und eine Verbesserung. Ich hätte auch gerne Ihr Einverständnis dafür, dass Herr Dr. Delp, mein Anwalt, eventuelle neue Abmachungen tätigt, was ja eine Erleichterung für Sie und für mich bedeutet.

Wie geht es Ihnen und Ihrer Familie? Ich hoffe, Ihre Frau und Sie selber sind gesund und wohlauf. Für mich ist im Haus eine einschneidende Veränderung eingetreten, als meine liebe Betty nach zwei Jahren schwerer Krankheit in den letzten Augusttagen gestorben ist. Da sie schwere Zeiten durchstehen musste, ist ihr die Ruhe nach vielem Leiden zu gönnen, aber ich vermisse sie von Herzen und ihre beständige, liebevolle und treue Güte.

Ich bitte Sie, Ihre Frau sehr zu grüssen und verbleibe mit allen guten Wünschen

stets in alter Herzlichkeit

Ihre